

PRESSEMITTEILUNG - 28.04.2017

zum Pressegespräch des africologneFESTIVALs am 26. April 2017 im Stadtgarten Köln.

Die Vorsitzende des Trägervereins „afroTopia“, **Dr. Lale Akgün**, begrüßte die anwesenden Medienvertreter*innen und Gäste und würdigte das africologneFESTIVAL als eine wichtige Möglichkeit, Afrika in einem anderen Licht zu sehen.

Das vielfältige Programm vom **14. bis 24. Juni 2017** mit 12 Produktionen und sechs Veranstaltungen im Rahmenprogramm mit rund 75 Künstler*innen aus 14 Ländern sowie Ausstellungen und Parties wurde von **Gerhardt Haag**, dem Künstlerischen Leiter und **Kerstin Ortmeier**, Kuratorin und Projektleiterin des Festivals vorgestellt.

Haag betonte, dass hier u.a. mit Aimé Césaire und Sony Labou Tansi Autoren vorgestellt werden, die hierzulande weitgehend unbekannt oder in Vergessenheit geraten sind, aber unter den gegenwärtigen politischen Bedingungen in vielen Ländern Afrikas den Künstler*innen wichtige Impulse geben. Auch beim africologneDialogforum sollen diese Themen aufgegriffen und diskutiert werden, wie es um die Demokratiebestrebungen in afrikanischen Ländern steht und wohin eine europäische Politik führt, die durch Förderungsmaßnahmen nicht Entwicklung, sondern Abschottung unterstützt.

Prominent eröffnet wird das Festival am 14. Juni in der Oper der Stadt Köln mit der großen internationalen Tanztheater-Produktion „**Kalakuta Republik**“ von und mit Serge Aimé Coulibaly. Kurze Videoausschnitte der Voraufführung in Burkina Faso lieferten erste Eindrücke dieser hochkarätig besetzten Aufführung.

Die **Kulturdezernentin der Stadt Köln, Susanne Laugwitz-Aulbach**, lobte die gute Zusammenarbeit zwischen den städtischen Bühnen und der freien Szene. Im Hinblick auf das Konzept des Festivals betonte sie die Win-Win-Situation für beide Seiten und sprach sich für Austausch, statt Charity aus. Die aktuelle Politik fördere leider oft Abschottung, die Kultur dagegen könne politische Abschottung durchbrechen, so die Dezernentin. Deshalb sei ihr die Offenheit der Stadt Köln besonders wichtig, die perspektivisch Heimat und Fundament für das Festival bleiben solle. Auch betonte sie die Nachhaltigkeit der jahrelangen erfolgreichen Arbeit des africologne-Teams.

Etienne Minoungou, Schauspieler, Regisseur und Vorsitzender des renommierten Festival «**Ré-crâtrales**» in **Ouagadougou/ Burkina Faso** bestätigt die Win-Win-Situation für die afrikanischen und europäischen Künstler*innen und hebt dabei besonders hervor, dass dieser Austausch im Rahmen des Festivals von unten d.h. von den freien Künstler*innen initiiert wurde und sukzessiv zu einem internationalen Forum weiterentwickelt wird. Wie Haag betonte auch Minoungou die Wichtigkeit der transnationalen Vernetzung im künstlerischen Bereich, die auch durch das africologneFESTIVAL manifestiert wird.

Sebastian Fischer von Filminstitut Köln, langjähriger Kooperationspartner von africologne, erläuterte das cineastische Begeleitprogramm und die Diskussionspunkte des africologneDialogforums **FAKE DEMOCRACY: DEMOKRATIE IN AFRIKA: TRUGBILD ODER CHANCE?**, das einen Tag lang mit Gästen aus 8 afrikanischen Ländern und dem politischen Kabarett ZAMBEZI NEWS stattfinden wird. Und zwar im Festivalzentrum Stadtgarten, wo es neben Parties, Ausstellung und Konzerten noch einige Überraschungen geben wird.

Unsere Pressemappe zum Festivalprogramm sowie Fotos zu den einzelnen Produktionen stehen zum download auf unserer Webpage unter PRESSE zur Verfügung.

Christa Morgenrath
Presse & Öffentlichkeitsarbeit

mobil: +49 (0)162 382 28 54
e-mail: presse@africologne.org
africologneFESTIVAL 14. - 24. Juni 2017

c/o afroTopia e.V., Holbeinstr. 38, 50733 Köln, Allemagne | Germany
www.africologne.org

Kontakt: Christa Morgenrath – presse@africologne.de

www.africologne-festival.de

afroTopia e.V., Holbeinstr. 38, 50677 Köln

Vorverkauf: Kasse Volksbühne am Rudolfplatz, unter www.offticket.de bzw. www.africologne-festival.de